

# Duett

Von dumm

## Kapitel 12: 11

Katsura hatte viel Vorsprung und Hijikata wusste jetzt schon, dass er ihn nicht bekommen würde. Das hatte bis jetzt ja noch nie wirklich geklappt. Katsura Kotaro war ein Ass, wenn es um die Flucht ging. Und genau deswegen machte er die Shinsengumi zum Gespött; genau deswegen lief er ihm hinterher und versuchte ihn zu bekommen, auch wenn er wusste, dass es vermutlich nicht klappen würde.

Deprimierend. Durchaus deprimierend.

Katsura lief anders als sonst. Und Tounshirou war sich ziemlich sicher, dass seine Bewegungen nur deswegen anders waren, weil sein Rücken vermutlich noch geschunden war. Na ja, vielleicht hatte er auch noch in tieferen Bereichen Schmerzen. Dummerweise änderte das nichts daran, dass er die Stadt besser zu kennen schien, als Tounshirou. Und eigentlich war das gar nicht möglich, denn der Vizekommandeur kannte jeden verflixten Winkel in Eods Straßen.

Kotaro wohl auch. Und irgendwie schien er ihm wohl doch etwas überlegen. Tounshirou fragte sich, wieso er nicht einmal diesen dummen, großen Amanto einholen konnte.

Vielleicht wäre eine Bazooka jetzt ja doch ganz praktisch. Dummerweise konnte er sich die – im Gegensatz zu Sougo – nicht einmal plötzlich aus dem Nichts herzaubern. Deswegen musste er halt rennen.

Seine Brust hob und senkte sich schon erkenntlich schneller und er atmete bereits durch den Mund, fühlte sich jedoch alles andere als schlapp. Das Adrenalin in seinen Adern führte dazu, dass er auf seinen körperlichen Zustand herzlich wenig gab und einfach nur rannte.

Und während er immer wieder sehen konnte, wie Katsura an den unmöglichsten Stellen plötzlich hinter einer neuen Ecke verschwand, fluchte er innerlich. Er hasste dieses Wetter, er hasste Schnee, er hasste die Weihnachtszeit, er hasste Urlaub und er hasste Katsura, dumme Amantos, Gintoki und überhaupt alles und die Welt.

Seine Laune hätte vermutlich nicht noch schlechter werden können. Vielleicht nur noch, wenn Sougo nun plötzlich hinter der nächsten Ecke auftauchen würde und versuchen würde, ihn mit seiner Bazooka abzuschießen.

Ein lauter Knall und Tounshirou konnte gerade noch rechtzeitig abbremsen, schlitterte jedoch trotzdem in die Rauchwolke. Es war nur eine kleine Explosion gewesen, aber dennoch hatte Tounshirou schützend seinen Arm über das Gesicht gelegt und die plötzliche, unangenehme Wärme war wohl Zeichen dafür, dass seine Uniform nun nicht nur dreckig, sondern auch stellenweise verschlissen war.

Er fluchte auf äußerst unsympathische Art und Weise. Was war das denn jetzt? War Sougo plötzlich tatsächlich aufgetaucht?

Hijikata stolperte aus der Rauchwolke, hustete danach kurz und sah sich um. Er stand

vor einer Sackgasse.

Und Katsura und Elizabeth waren weg.

Einfach so. Als hätten sie sich in Luft aufgelöst.

Was zur verfluchten Hölle?

Mit einem lauten, fürchterlich gereizten Schrei kündigte Toushirou schließlich seinen Feierabend an.